

Wer bin ich bei der Arbeit und wie wurde ich, was ich heute bin ?

Im Münchner Modell und im FamFG geht es u.a. um Verfahrensbeschleunigung und interdisziplinäre Zusammenarbeit. Diese hat dort eine Grenze, wo sie mit unseren Aufgaben als Verfahrensbeteiligte kollidiert. Es ist im reformierten Familiengerichtsverfahren nicht nur wichtig, möglichst viel über die anderen Verfahrensbeteiligten zu wissen, sondern auch, sich immer wieder im Wege von Selbstreflexion bewusst zu machen, welche Aufgabe wir als Anwälte im Verfahren haben. Die Antwort hierauf hängt von unserem Selbstverständnis als Anwälte ab und von den Erwartung unserer Mandanten. Deshalb lohnt sich, darüber nachzudenken, wie wir uns als Familienrechtsanwälte selbst sehen und wie wir zu dem geworden sind, was uns heute ausmacht. Um hierüber mehr Informationen zu erhalten, würde ich mich freuen, wenn Sie mir diesen anonymen Fragebogen ausfüllen und an die **Fax-Nr. 089/ 23 88 75 88** zurückfaxen.

1. Informationen zur Person :

Welches Geschlecht haben Sie ?

- männlich weiblich

In welchem Alter sind Sie ?

- 20 – 35 Jahre 35 - 45 Jahre 45 – 60 Jahre über 60

2. Berufswahl:

Warum haben Sie Jura studiert ?

- Weil man damit soviel machen kann und ich mich nicht vorzeitig festlegen wollte
- Aus Familientradition
- Weil ich das Gleiche studieren wollte, wie meine Freunde
- Weil ich mich für mehr Gerechtigkeit in der Welt einsetzen wollte
- Weil ich gehofft habe, damit gut zu verdienen
- Sonstiges:.....

Warum sind Sie Anwalt/ Anwältin geworden ?

- Das war eher Zufall bzw. das Examensergebnis ließ mir keine große Wahl
- Ich wollte schon immer Anwalt werden
- Das hat sich im Lauf der Ausbildung so entwickelt
- Sonstiges:.....

Warum haben Sie sich fürs Familienrecht entschieden ?

Wie stehen Sie heute zu Ihrer Berufswahl ?

- Ich kann mir nichts anderes vorstellen
- Meistens macht mir der Beruf Spaß
- Im nächsten Leben werde ich.....

3. Selbstverständnis:

In welcher Rolle sehen Sie sich als Familienrechtsanwalt (Mehrfachnennungen möglich)

- Rechtsexperte/ Fachmann Diplomat / Gefühlsneutralisator
- Coach Dienstleister/ Unternehmer
- General/ Stratege sonstiges:.....

Was verstehe Sie unter einseitiger Interessenvertretung ? (Mehrfachnennungen möglich)

- Der Mandant bestimmt, was gemacht wird.
- Ich weiß als Fachmann, was für meinen Mandanten gut ist.
- Ich arbeite mit meinem Mandanten intensiv an seinen Interessen (ähnlich wie ein Mediator).
- Ich beende ein Mandat, wenn ich nicht dahinter stehe.
- Ich sage meinem Mandanten ehrlich, was ich denke.
- Ich bin nicht neutral, sondern sehe den Fall immer aus der Perspektive meines Mandanten.
- Sonstiges:.....

Vielen Dank für Ihre Mitwirkung !

Dr. Susan Schäder
www.familien-und-erbrecht.eu
Fax-Nr. 089 23 88 75 88
30.06.2010

4. Anwalt-Mandanten-Verhältnis:

Welche Mandanten vertreten Sie überproportional häufig (Mehrfachnennung möglich)

- | | | |
|-----------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|
| <input type="radio"/> Frauen | <input type="radio"/> Männer | <input type="radio"/> Ärzte |
| <input type="radio"/> Beamte | <input type="radio"/> Hausfrauen | <input type="radio"/> Kreative |
| <input type="radio"/> Unternehmer | <input type="radio"/> Techniker | <input type="radio"/> Rentner |
| <input type="radio"/> Ausländer | <input type="radio"/> Arbeitslose | <input type="radio"/> Sonstige: |

Welche Fälle sind Ihnen die Liebsten ?

- Fälle mit juristischen Schlagabtausch auf höchstem Niveau
- Wenn ich gewinne
- Wenn es schnelle pragmatische Lösungen gibt, die sich für alle rechnen
- Wenn durch meine Mitwirkung Frieden geschaffen wird
- Wenn es mir gelingt, für Gerechtigkeit zu sorgen und den Schwächeren zu schützen
- Sonstiges:.....
.....

Worum geht es, glauben Sie, Ihren Mandanten (Mehrfachnennung möglich)

- | | | |
|---|---|---------------------------------------|
| <input type="radio"/> Klärung der Schuldfrage | <input type="radio"/> Frieden/ Fairness | <input type="radio"/> eigener Vorteil |
| <input type="radio"/> Gerechtigkeit | <input type="radio"/> Sieg | <input type="radio"/> Sonstiges:..... |

Welcher Mandantentyp nervt Sie ? (Mehrfachnennung möglich)

- | | |
|---|--|
| <input type="radio"/> Frau/ Herr „Unwissendes Hascher!“ | <input type="radio"/> Frau/ Herr „Es geht ums Prinzip“ |
| <input type="radio"/> Frau/ Herr „Chaot“ | <input type="radio"/> Frau / Herr „Bauernschlau“ |
| <input type="radio"/> Frau / Herr „Detailverliebt“ | <input type="radio"/> Frau/ Herr „Opferlamm“ |
| <input type="radio"/> Frau/ Herr „Unentschlossen“ | <input type="radio"/> Sonstiges: |

Was ist für Sie ein belastendes Problem ? (Mehrfachnennungen möglich)

- Wenn der Mandant nicht bezahlt-
- Wenn der Mandant notwendige Informationen nicht (rechtzeitig) beibringt.
- Wenn der Mandant mich anlügt.
- Wenn der Mandant meine Qualifikation in Frage stellt.
- Wenn der Mandant an mir vorbei agiert.
- Wenn der Gegner mich bedroht/ es einen Gewalthintergrund gibt.

Wann beenden Sie ein Mandat von sich aus ? (Mehrfachnennungen möglich)

- Wenn ich für meinen Mandanten lügen soll
- Wenn mein Mandant gegenüber den Kindern oder dem Ehepartner rücksichtslos ist
- Wenn sich das Mandat für mich nicht rechnet
- Wenn der Mandant mich laufend in Frage stellt oder beleidigt
- Wenn der Mandant mir notwendige Informationen vorenthält
- Sonstiges:.....

Vielen Dank für Ihre Mitwirkung !

Dr. Susan Schäder
www.familien-und-erbrecht.eu
Fax-Nr. 089 23 88 75 88
30.06.2010

5. Einfluss der Kindheit auf Berufswahl:

Gibt es in Ihrer Ursprungsfamilie Anwälte ?

- Vater Mutter sonstige Verwandte

Falls ja, welchen Einfluss hatte dies auf Ihre eigene Berufswahl ?

.....

Gibt es in Ihrer Ursprungsfamilie Scheidungen ?

- Eltern Großeltern sonstige Verwandte

Falls ja, wie hat sich dies auf Ihre eigene Berufswahl ausgewirkt ?

.....

Welche Werte waren in Ihrer Ursprungsfamilie wichtig (Mehrfachnennungen möglich)

- Treue Frieden Freiheit Glück
 Zusammenhalt Gerechtigkeit Wissen Sonstiges

Welche Rolle hatten Sie als Kind ? (Mehrfachnennungen möglich)

- Ich habe mein jüngeres Geschwister beschützt
 Ich habe mich als Schüler für die Interessen der anderen und für Gerechtigkeit eingesetzt
 ich hatte die Rolle des Vermittlers, wenn es in der Familie Konflikte gab
 Ich sollte die Familientradition fortsetzen
 Sonstiges:.....

Sehen Sie einen Zusammenhang zwischen dieser Rolle und Ihrer Berufswahl ?

.....

6. Berufliche Zukunft:

Was wünschen Sie sich für Ihre berufliche Zukunft ?

.....

Was sollte sich in unserem Beruf verändern ?

.....

Wofür würden Sie sich engagieren ?

.....

Sollte es Supervision von Anwälten für Anwälte geben ?

- Ja Nein

Begründung:.....

Könnten Sie selbst sich vorstellen, von einem solchen Angebot Gebrauch zu machen?

- Ja Nein

Begründung:.....

Welche wichtige Frage wurde nicht gestellt ? Und wie ist Ihre Antwort darauf ?

.....

.....

Vielen Dank für Ihre Mitwirkung !

Dr. Susan Schäder
www.familien-und-erbrecht.eu
Fax-Nr. 089 23 88 75 88
30.06.2010